

## Leserbrief zu „Agrarpolitik spaltet Jamaika-Koalition“ (8. März, Titelseite)

Mit großem Bedauern habe ich gelesen, dass die FDP und die CDU Schleswig-Holstein verhindern wollen, dass das Land dem Insektenschutzpaket im Bundesrat zustimmt. Haben diese beiden Parteien noch nicht mitbekommen, dass das große Artensterben bereits in vollem Gange ist? Wenn man im Internet den Suchbegriff „Insektensterben“ eingibt, findet man zahlreiche Artikel und Studien dazu, beispielsweise ist in einem Artikel des WWF zu lesen: „Seit 1998 haben wir in Deutschland 76 Prozent der Insektenbiomasse verloren.“ Wir brauchen die Landwirte, das ist richtig, aber wir alle, inklusive Landwirte, brauchen auch die Insekten, denn es gibt zwar auch die Bestäubung durch Wind, doch „fast alle Wild- und Kulturpflanzen werden von Insekten bestäubt. Damit sind sie unersetzlich für unsere Ökosysteme“, schreibt der NABU auf seiner Internetseite. Man denke nur mal daran, dass Imker zur Rapsblüte extra ihre Bienenvölker in Rapsfelder stellen, damit die Bienen dort nicht nur Honig sammeln, sondern durch ihre Bestäubungsarbeit den Ertrag des Bauern deutlich steigern. Meine Kinder haben mal eine Kindersendung im Fernsehen gesehen, in der Erdbeerblüten mit einem Pinsel bestäubt und dann so abgedeckt wurden, dass keine Insekten sie mehr erreichen konnten. Ja, es wuchsen tatsächlich Erdbeeren daran, aber die waren erschreckend deformiert und unförmig. Die Arbeit von Insekten ist also für uns alle unverzichtbar, wenn wir nicht eines Tages verhungern wollen. Ich bitte die Politiker\*innen von FDP und CDU, vor der Abstimmung zum Insektenschutzprogramm doch mal an das Albert Einstein zugeschriebene Zitat zu denken: „Erst stirbt die Biene, und 4 Jahre später stirbt der Mensch“.

Birgit Welschhoff